

NORDBAHN NACHRICHTEN



23. Februar 2024
Nr. 2 | 33. Jahrgang

Mit den Amtsblättern für die Stadt Hohen Neuendorf und die Gemeinde Birkenwerder

In
NEUEM
LAYOUT



Birkenfest am 14. und 15. Juni 2024

Anmeldung für Vereine und Händler ab sofort möglich

BIRKENWERDER | Das diesjährige Birkenfest findet vom 14.06.-15.06.2024 auf der Festwiese in Birkenwerder statt und steht unter dem Motto: „Wir sind Europa“.

Das konkrete Bühnen- und Showprogramm wird in den kommenden Wochen bekannt geben. Vorab aber schon einige Highlights: So wird es am Freitag wieder ein Sommer Open Air Kinoabend mit Public Viewing des Fußball-Europameisterschaft Eröffnungsspiel geben. Am Samstag wird das Fest mit einem Beachvolleyballturnier gestartet, einer Kinder-Spaß EM und einer Ausstellung zum Thema „Wir sind Europa“. Der Ausklang des Birkenfestes wird mit einem Konzert der Band Right Now gefeiert. Neben einem abwechslungsreichen Bühnen- und Unterhaltungsprogramm haben die Vereine aus Birkenwerder sowie Händler aus der Region die Möglichkeit, sich auf diesem Fest zu präsentieren.

Vereine (aus Birkenwerder), Institutionen und Händler, die einen Stand anmieten möchten, können sich bis Ende März unter E-Mail: thyen@birkenwerder.de für einen Stand anmelden. **Text / Foto: dt**

Hohen Neuendorf schenkt ausgemustertes Löschfahrzeug der Partnergemeinde Janów Podlaski

HOHEN NEUENDORF | Das ehemalige Löschfahrzeug (LF-8) des Löschzugs Bergfelde wird in naher Zukunft wieder in Einsätze fahren können. Dann jedoch in der polnischen Partnergemeinde Janów Podlaski, die das ausgerangierte Fahrzeug im Rahmen der gemeinsamen Städtepartnerschaft als Geschenk erhält. Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt und Stadtwehrführer Mario Briese übergaben das Löschgruppenfahrzeug am 9. Februar an den Bürgermeister der Gemeinde Janów Podlaski, Leszek Chwedczuk, und den Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr, Grzegorz Kaczmarek.

„Wir freuen uns sehr, dass dieses Löschfahrzeug, das uns viele Jahre treue Dienste geleistet hat, bald wieder einen sinnvollen Zweck erfüllen wird. Ich freue mich umso mehr, dass unsere polnischen Freunde in Janów Podlaski das Fahrzeug in ihrer Freiwilligen Feuerwehr gut gebrauchen können“, so Apelt bei der Übergabe.

Der Löschzug Bergfelde hatte im Oktober 2023 ein neues, hochmodernes Löschfahrzeug (LF-20) erhalten. Das alte Löschfahrzeug wurde in der Folge nicht mehr benötigt.

Regelmäßiger Austausch der Feuerwehren gab Initiative

Die Kameradinnen und Kameraden des Löschzugs Bergfelde pflegen seit mehreren Jahren eine gute Beziehung zur Freiwilligen Feuerwehr Janów Podlaskis. Mindestens einmal jährlich wird ein gegenseitiger Besuch organisiert. Bereits 2022 überließ Hohen Neuendorf einen ausgemusterten Mannschaftstransportwagen der polnischen Feuerwehr zur weiteren Verwendung. Hohen Neuendorfs Wehrführer Mario Briese hatte bei einem Besuch der polnischen Feuerwehr vom neuen Fahrzeug für die Feuerwache Bergfelde berichtet, woraufhin ein Interesse an der Weiterverwendung des ehemaligen Fahrzeugs bekundet wurde. „Bei der Feuerwehr Janów Podlaskis wird unser altes Fahrzeug wirklich dringend gebraucht“, so Briese. „Vor allem wegen der guten Möglichkei-



ten zur technischen Hilfeleistung, etwa bei Wasserschäden, Verkehrsunfällen oder umgestürzten Bäumen. Aber es kann auch zur Brandbekämpfung bei Kleinstbränden eingesetzt werden.“ Der Wehrführer schlug der Verwaltung daraufhin vor, auch dieses Fahrzeug der polnischen Partnergemeinde zu übergeben, was Bürgermeister Steffen Apelt befürwortete. **Text / Foto: din**

➔ **Hohen Neuendorf und die Gemeinde Janów Podlaski pflegen seit dem 5. Oktober 1995 eine Städtepartnerschaft.**

Sarah Olischläger ist Birkenwerders neue Klimaschutzmanagerin

BIRKENWERDER | Sie werden umweltfreundlicher und zukunftssicher – immer mehr Kommunen beschäftigen in ihrer Verwaltung einen Klimaschutzmanager. In Birkenwerder ist die Stelle nun seit 2017 bereits zum vierten Mal besetzt, erstmals jedoch unbefristet, was auf einen Beschluss der Gemeindevertretung zurück geht. Als die Stelle Anfang 2023 neu ausgeschrieben wurde, ergriff die Diplombiologin Sarah Olischläger ihre Chance und bewarb sich bei der Gemeinde Birkenwerder, in der sie seit 2018 mit ihrer Familie lebt.

Eine ihrer ersten Aufgaben als neue Klimaschutzmanagerin war die Antragstellung für Fördermittel, mit denen die Aufstellung der kommunalen Wärmeleitplanung der Gemeinde Birkenwerder finanziert werden soll. Immer mehr Kommunen erarbeiten eine Wärmeleitplanung, Oranienburg ist diesbezüglich brandenburgweit Vorreiter. Der Blick in die Nachbarkommunen lohnt sich. Regelmäßig treffen sich die Klimaschutz- und Energiemanager von Oranienburg, Mühlenbecker Land, Hohen Neuendorf, Zehdenick, Hennigsdorf, Glienicke, dem Landkreis Oberhavel und der Regionalen Planungsgemeinschaft (Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel), um sich über ihre Ziele und Erfahrungen auszutauschen.

Energiesprechstunden im Rathaus bald möglich

Als Klimaschutzmanagerin bekommt Sarah Olischläger auch immer wieder Bürgeranfragen. Vor allem

das neue Gebäudeenergiegesetz, auch Heizungsgesetz genannt, verunsichert viele Eigenheimbesitzer. Doch für den Einbau einer neuen Heizung, die mit erneuerbarer Energie betrieben wird, gibt es Fördermittel. „Durch die CO²-Bepreisung werden ab jetzt jedes Jahr alle fossilen Brennstoffe stufenweise teurer“, gibt Sarah Olischläger zu bedenken. Und was sagt sie zum Klimaschutz-Aktivismus, wie ihn die „Letzte Generation“ betreibt? „Ich würde mich nicht auf die Straße kleben und würde es auch nicht empfehlen“, sagt sie. Anstelle eines radikalen Klima-Aktivismus empfiehlt Sarah Olischläger, diese Kräfte eher in die Gewinnung neuer Energien zu stecken und damit tatsächlich etwas fürs Klima zu tun. „Wir experimentieren in unserem Garten zum Beispiel gerade mit einem Biomeiler, das ist eine ganz tolle Sache“, sagt sie.

Sarah Olischläger kommt ursprünglich aus Bremen und wuchs im beschaulichen Worpsswede (Nieder-

sachsen) auf. An der Universität Bremen studierte sie Biologie. Im Anschluss an ihr Diplom blieb sie noch vier Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität und forschte im Bereich der Didaktik für angehende Biologielehrer. Ihr Mann, ebenfalls Biologe, lockte die Möglichkeit für einen Seiteneinstieg in den Lehrerberuf nach Brandenburg.

Nach den ersten Monaten im neuen Job ist die 47-Jährige zuversichtlich, sowohl die Verwaltung als auch die Bürger Birkenwerders in Sachen Klimaschutz voranzubringen. „Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen Politik, Bürgern und Verwaltung“, erklärt sie. Derzeit absolviert sie eine Fortbildung zur „Energieeffizienzexpertin“ beim Campus für Energie & Wirtschaft (Aachen). Dann kann sie, wie ihr Vorgänger, auch wieder eine Energiesprechstunde für Bürgerinnen und Bürger im Rathaus anbieten.

Text / Foto: ww



Sarah Olischläger ist seit Oktober 2023 Klimaschutzmanagerin der Gemeindeverwaltung Birkenwerder.

Apelt unterstützt Initiative „Brandenburg zeigt Haltung“

STADT HOHEN NEUENDORF | Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt hat seine deutliche Unterstützung für die Kampagne „Brandenburg zeigt Haltung“ formuliert. Diese wendet sich gegen antidemokratische und rechtsextreme Kräfte, die vermeintlich simple Lösungen auf komplexe Probleme versprechen, dabei auf Mittel wie Ausgrenzung, Einschüchterung und Gewalt zurückgreifen und so den Zusammenhalt und den Wohlstand der Gesellschaft bedrohen. Zugleich setzen sich die Unterstützerinnen und Unterstützer der Initiative für ein demokratisches, tolerantes und weltoffenes Brandenburg, eine vielfältige und solidarische Gesellschaft sowie offene Diskussionen,

sachliche Debatten und einen respektvollen Umgang miteinander ein.

„Eine Stadtgesellschaft wird lebendiger durch die Begegnung verschiedener Meinungen, Neigungen und Biografien. Als Bürgermeister möchte ich, dass auch nachfolgende Generationen diese, durch Demokratie ermöglichte, Vielfalt erfahren können“, so Apelt, der neben aktuell etwa 5.000 Unterzeichnenden des Aufrufs steht. Auch Organisationen wie die Gewerkschaft der Polizei Brandenburg, der Handelsverband Berlin-Brandenburg, der Landesfeuerwehrverband Brandenburg, der Landesjugendring und der Landessportbund gehören zu den Unterstützenden. **Text: din, Foto: Jennifer Thomas Fotografie**



675 Jahre Hohen Neuendorf und Bergfelde

Mitmachen und Mitgestalten beim großen Jubiläumsjahr

HOHEN NEUENDORF, BERGFELDE | Die urkundliche Ersterwähnung von Hohen Neuendorf und Bergfelde fand im Jahr 1349 statt. Somit befinden sich beide Orte im 675-jährigen Bestehen. Und das wird gefeiert. Am 13. Juli darf sich der Ortsteil Bergfelde auf ein Fest auf dem alten Sportplatz (Wandlitzer Str./Ecke Briesestr.) freuen. Am 14. September begeht Hohen Neuendorf mit seinem Stadtfest auf dem Rathausplatz das Jubiläum.

Zu beiden Veranstaltungen wünscht sich die Stadt wieder eine aktive Mitarbeit der Vereine, Schulen und Kitas bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung. Vielleicht haben Sie historische Kostüme, geschichtliches Material, welches Sie präsentieren wollen? Vielleicht möchten Sie sich und Ihren Verein vorstellen und Spiele für Kinder oder Kinderschminken anbieten? Oder haben Sie Wissenswertes, Ideen, Anregungen, die wir aufnehmen sollten? **Dann melden Sie sich bitte bis zum 15. April 2024.**

Text: Simone Brackrog



📍 Kontakt zum Veranstaltungsmanagement der Stadt: veranstaltungen@hohen-neuendorf.de oder 03303/528 241

Eigenbetrieb Abwasser rät: Privat- wasserzähler rechtzeitig wechseln lassen



HOHEN NEUENDORF | Zum Jahresbeginn weist der Eigenbetrieb Abwasser Hohen Neuendorf alle Besitzerinnen und Besitzer von Privatwasserzählern (auch Gartenwasserzähler genannt) darauf hin, die Eichfrist dieser zu überprüfen und bei Ablauf der Eichfrist einen entsprechenden Wechsel vorzunehmen. Zähler mit einem Herstellungsdatum 2017 gelten seit dem 31. Dezember 2023 als nicht mehr geeicht und müssen daher dringend ausgetauscht werden. Ist die Gültigkeitsdauer der Eichung abgelaufen, erlischt für den Gebührenpflichtigen auch die erteilte Anerkennung des Privatwasserzählers zum Absetzen des Sprengwassers. Rechtsgrundlage hierfür ist § 34 Abs. 1 Nr. 1, Anlage 7 der Mess- und Eichverordnung (MessEV), wonach eine Eichfrist von sechs Jahren gilt.

Der Eigenbetrieb weist darauf hin, dass Gebührenpflichtige für den rechtzeitigen Wechsel des Wasserzählers durch eine zugelassene Fachfirma im Heizungs- und Sanitärbau selbst verantwortlich sind. Die Anmeldung des neuen Privatwasserzählers für Hohen Neuendorf kann durch das Formular „Antrag auf Gartenwasserzähler (Privatwasserzähler-PWZ)“ vorgenommen werden.

Text: din

📍 Der Antrag kann auf der Webseite des Eigenbetriebs Abwasser <https://eigenbetrieb.hohen-neuendorf.de/> heruntergeladen werden oder am Sitz des Eigenbetriebs, Gewerbestraße 5-7, 16540 Hohen Neuendorf, im Eingangsbereich, abgeholt werden.



Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für das Superwahljahr 2024 gesucht

Sind Sie älter als 18 Jahre? Wollen Sie gern an ein oder zwei Tagen im Jahr 2024 die Demokratie unterstützen?

IN DIESEM JAHR FINDEN FOLGENDE WAHLEN STATT:

09.06.2024

- Wahl zum 10. Europaparlament
- Wahl zum Kreistag Oberhavel
- Wahl zur Gemeindevertretung der Gemeinde Birkenwerder

22.09.2024

- Wahl zum 8. Landtag des Landes Brandenburg

BIRKENWERDER | Für die Durchführung der Wahlhandlung an beiden Wahlterminen suchen wir viele helfende Hände für einen Einsatz in einem der Wahllokale (Urnen- und Briefwahllokal) in Birkenwerder. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die Sie ein Erfrischungsgeld bzw. eine Aufwandsentschädigung erhalten (Wahlvorstehende 70,00 €; alle anderen Helfende 50,00 €). Der Einsatz der Wahlhelfenden in den Urnenwahllokalen erfolgt in 2 Schichten (Frühschicht: 07:00 Uhr – 12:30 Uhr sowie ab 18 Uhr bis Ende der Auszählung; Spätschicht: ab 12:30 Uhr bis Ende der Auszählung). In den Briefwahllokalen erfolgt der Einsatz ab 15 Uhr bis zum Ende der Auszählung.

Erfahrungsgemäß wird der 09.06.2024 ein Superwahltag werden. Es finden parallel 3 Wahlen statt, die nacheinander ausgezählt werden müssen. Bitte rechnen Sie damit, dass die Auszählungen voraussichtlich bis nach Mitternacht gehen werden. Bei der Landtagswahl am 22.09.2024 rechnen wir mit einer Beendigung der Auszählung gegen 21 Uhr.

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bitte bei der Wahlleiterin Frau Weiß oder bei der stellvertretenden Wahlleiterin Frau Gehring. Gern können Sie uns Ihre Wünsche für Ihr ehrenamtliches Engagement (Wahltag, Funktion, Wahllokal, Einsatzzeit) mitteilen, die wir nach Möglichkeit bei der Planung berücksichtigen werden. Hierfür können Sie gern unseren Antwortbogen auf www.birkenwerder.de verwenden.

📍 Jana Weiß
Tel: 03303 – 290 131

📍 Susan Gehring
Tel: 03303 – 290 136

wahl@birkenwerder.de
Fax: 03303 – 290 200

Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten

STADT HOHEN NEUENDORF | Bereits im März 2023 hatte Hohen Neuendorfs Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Stadt solle der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitreten. Der Beitritt wurde durch den Bürgermeister bereits im vergangenen Juli unterzeichnet. Bundesweit engagieren sich inzwischen mehr als 1.000 Städte, Gemeinden und Landkreise in der Initiative.

Die 2021 von mehreren deutschen Großstädten gegründete Initiative setzt sich gegenüber dem Bund dafür ein, dass die Kommunen selbst darüber entscheiden dürfen, wann und wo welche Geschwindigkeiten gelten sollen, je nach Bedarfslage vor Ort. Nach aktueller Gesetzeslage sind den Kommunen noch enge Grenzen gesetzt bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten.



In der Begründung des Antrags hieß es, ein umweltverträgliches Geschwindigkeitsniveau im Kfz-Verkehr, auch auf den Hauptverkehrsstraßen, würde eine Erhöhung der Lebensqualität bringen und den öffentlichen Raum lebendiger und attraktiver machen. **Text: din, Foto: Matthias Jankowiak**

Vorschläge für den Birkenpreis 2024 gesucht

Verleihung am 16. Juni 2024

BIRKENPREIS | Der Birkenpreis ist ein Zeichen der Anerkennung für hohes ehrenamtliches Engagement und besondere Initiativen in der Gemeinde Birkenwerder. Diese Ehrung für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten oder besondere gesellschaftliche Aktivitäten hat die Gemeindevertretung Birkenwerders 2009 beschlossen.

Von den Bürgerinnen und Bürgern werden in den Bereichen der Umweltarbeit, der Kultur, des Sports, der Vereinsarbeit, der Nachbarschaftshilfe, sowie der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit viele wertvolle Beiträge für das Gemeinwohl geleistet. Das Anliegen des Ortspreises ist die Würdigung von Ein-

zelpersonen oder Personengruppen. Diese können nominiert werden bzw. sich selbst vorschlagen. Nominierte müssen ihren Wohnsitz nicht in Birkenwerder haben.

Um der Jury eine qualifizierte Bewertung und Entscheidung auf der Grundlage der geltenden Vergabe-Richtlinien zu ermöglichen, sollte eine aussagekräftige Begründung dem Vorschlag beigelegt werden. Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen des Birkenfestes und umfasst eine Ehrenurkunde, den persönlichen Eintrag ins „Goldene Buch“, ein symbolisches Erinnerungsstück und eine 500 Euro-



Prämie. Unter dem Stichwort „Birkenpreis 2024“ können die Vorschläge bis zum 18.5.2024 per Brief oder Mail an die Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Der Birkenpreisjury gehören Heiko Frieße (Vorsitzender), Gunda Hübschmann (Stellvertretung), Sabine Winter, Doris Kaiser, Gabriele Schilling, Brigitte Rahim, Sandra Brauer, Eva Heimann und der Bürgermeister Stephan Zimniok an.

Die Jury bittet alle Menschen im Ort, dieses Vorschlagsrecht zu nutzen. Auch zurückliegende Nominierungen können erneut eingereicht werden. So kann die Verleihung des Birkenpreises auch in diesem Jahr wieder zu einem wichtigen gesellschaftlichen Höhepunkt im Rahmen des Birkenfestes der Gemeinde werden. **Text: Birkenpreisjury**

➔ **Die Vorschläge können wir folgt eingereicht werden: per Brief an: Gemeindeverwaltung Birkenwerder, Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder oder per E-Mail: birkenpreis@birkenwerder.de**

Bürgerhaushalt 2024

Bürgerworkshops gehen in die zweite Runde

HOHEN NEUENDORF | In der Januar-Ausgabe der Nordbahn-nachrichten wurde über die in diesem Jahr stattfindende Evaluation des Bürgerhaushalts berichtet. In Ergänzung zu den Teilnehmungsworkshops am 27. Februar 2024, um 18:30 Uhr, im Bürgerhaus Stolpe und am 28. Februar 2024, um 18:30 Uhr, in der Mensa der Grundschule Bergfelde, finden am 18. März 2024, um 18:30 Uhr, im Ratssaal der Stadt Hohen Neuendorf und am 20. März 2024, 18:30 Uhr, in der Sporthalle Borgsdorf weitere Workshops statt. Die Stadt lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Mitmachen ein.

Hintergrund der Evaluation ist das zehnjährige Jubiläum des Bürgerhaushalts Hohen Neuendorf, dessen Verfahren hinsichtlich der Beteiligungszahlen, der bestehenden Stärken und Schwächen sowie der Weiterentwicklung in den vier Workshops betrachtet werden soll. **Text: Charlien Sacher**

Gesprächskreis für Frauen mit seelischen Belastungen

Neues Angebot des Landkreises Oberhavel

HOHEN NEUENDORF | Für Frauen, die unter seelischen Belastungen leiden, veranstaltet der Fachbereich Gesundheit des Landkreises Oberhavel einmal monatlich einen Gesprächskreis. Er findet jeweils am dritten Donnerstag eines Monats zwischen 10 und 12 Uhr beim Sozialpsychiatrischen Dienst, Havelstraße 29, 16515 Oranienburg, statt. Durch den Austausch mit anderen Frauen können Entlastungen erlebt und die Anforderungen des Alltags besser bewältigt werden. Die Gruppe wird durch eine Sozialarbeiterin begleitet. **Text: Landkreis Oberhavel / din**

➔ Bitte im Vorfeld ein Vorgespräch vereinbaren unter 03301 601-3905 oder per Mail an ges.sozialpsychiatrie@oberhavel.de

➔ Weitere Informationen unter www.oberhavel.de/spdi



Simone Laurisch-Böhm ist neue Leiterin der Gemeindebibliothek Birkenwerder



BIRKENWERDER | Rund 45 Jahre war Regina Oergel Gemeindebibliothekarin in Birkenwerder. Zum 1. Januar 2024 hat Simone Laurisch-Böhm sie in ihrem Amt als Bibliotheksleiterin abgelöst. Für ihre Vorgängerin, die sich zum 31. Dezember 2023 in den Ruhestand verabschiedete, empfindet sie große Wertschätzung. „Frau Oergel hat mich gut eingearbeitet und ich konnte gleich die ersten Nutzer kennen lernen“, berichtet die Bibliothekarin. Was ihr besonders gut gefällt, ist der gute Austausch mit den Nutzern. „Wenn gerade Zeit ist, unterhalten wir uns auch mal ausführlich über Literatur. Ich erfahre aus erster Hand, welche Bücher gerade gefragt sind, was dann auch in meine Entscheidung über Neuanschaffungen einfließt“, erklärt die neue Leiterin. Was die Nutzer derzeit am liebsten lesen, sind Familiengeschichten und historische Romane. Die Bibliothek verfügt über mehr als 10.000 Medien, darunter auch CDs, Zeitschriften und Tageszeitungen. Der Wintergarten soll im Laufe dieses Jahres restauriert und zu einem kleinen Lesesaal werden.

Digitalisierung der Bibliothek im Fokus

Für die Zukunft hat Simone Laurisch-Böhm vieles geplant. So arbeitet sie derzeit daran, die Digitalisierung weiter voranzubringen. Der Bestand der Bibliothek kann zwar bereits über einen OPAC-Katalog (birkenwerder-liest.bibliotheca-open.de) eingesehen werden. Künftig aber sollen die Nutzer auch die Möglichkeit bekommen, sich mit ihrem eigenen Benutzerkonto einzuloggen, Bücher selbst vorzubestellen oder verlängern zu lassen. „Sie werden dann auf einen Blick sehen, welche Bücher sie gerade entliehen haben und wann die Frist abläuft“, erklärt Simone Laurisch-Böhm.

Darüber hinaus ist eine stärkere Vernetzung mit der Schulbibliothek der Pestalozzi-Grundschule geplant – sowohl durch ein gemeinsames digitales System,



Simone Laurisch-Böhm ist seit dem 1. Januar 2024 Leiterin der Gemeindebibliothek Birkenwerder.

als auch unter anderem durch Veranstaltungen. Die Mitarbeiterin der Schulbibliothek Nicole Wölke wird als Urlaubsvertretung für Simone Laurisch-Böhm die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek aufrechterhalten, so dass es keine längeren Schließzeiten geben wird. Für Grundschüler wird es neue Projekte in der Gemeindebibliothek geben, sodass ihnen der Zugang leichtfällt. Wenn es ein Buch in ihrer Schulbibliothek nicht gibt, könnten sie es stattdessen in der Gemeindebibliothek ausleihen. Diese bietet auch Fernleihe an. „Kinder sind ja von Natur aus begeistert von Büchern und Geschichten, aber an der Schwelle zur Jugend verliert sich das Interesse häufig“, erklärt Simone Laurisch-Böhm. Künftig soll die jüngere Generation stärker angesprochen werden, denn der durchschnittliche Nutzer der Gemeindebibliothek ist 60 Jahre oder älter.

Text / Foto: ww

➔ Die Öffnungszeiten der Bibliothek in der Summter Straße 4 sind montags 11 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags 11 bis 18 Uhr und freitags 11 bis 16 Uhr, mittwochs ist geschlossen.
Kontakt: 03303 290270 (neu) oder bibliothek@birkenwerder.de

Langjährige Schiedsperson verabschiedet

HOHENNEUENDORF | Bürgermeister Steffen Apelt und die Richterin Astrid Wirth von der Justizverwaltung des Landes Brandenburg bedankten sich kürzlich bei der langjährigen Schiedsfrau Kerstin Engelhardt für deren herausragendes Engagement in den vergangenen zehn Jahren. Engelhardt hatte zuvor bekanntgegeben, dass sie ihr Ehrenamt niederlegen müsse, da neue berufliche Verpflichtungen zu sehr an ihrer verfügbaren Zeit nagen würden. Die Aufgaben einer Schiedsperson habe sie stets mit Leidenschaft ausgeführt und als sehr erfüllend empfunden.

Eine Schiedsperson wird tätig, um Streitigkeiten außerhalb des Gerichts zu lösen, unter dem Leitspruch „schlichten statt richten“. Sie vermitteln vor allem bei Nachbarschaftsstreitigkeiten und verhindern dadurch eine zu hohe



Kerstin Engelhardt (Mitte) erhält zum Abschied den Dank von Richterin Astrid Wirth und Bürgermeister Steffen Apelt.

Belastung der Gerichte.

Kerstin Engelhardt teilte mit, dass sie in den vergangenen Jahren einen Qualitätsverlust der Nachbarschaftlichkeit erlebt habe. Sie wünscht sich, dass Nachbarn sich wieder mehr wertschätzen, denn gute Nachbarn können eine wertvolle Stütze in vielen Situationen sein.

Text / Foto: din

Klasse 6A der Grundschule Bergfelde besucht den Bürgermeister

HOHENNEUENDORF, BERGFELDE | „Wie wird man eigentlich Bürgermeister und macht der Beruf überhaupt Spaß oder ist es sehr anstrengend?“ Mit Fragen wie diesen besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6A der Grundschule Bergfelde am 26. Januar Bürgermeister Steffen Apelt im Rathaus. Der zeigte sich gut vorbereitet auf die Fragen der Kids und lobte diese für ihr Interesse an den Prozessen der Politik und der Verwaltung: „Eure Mitwirkung und Mitsprache ist im Rathaus und in der Politik jederzeit willkommen. Bitte scheut euch nie, uns mitzuteilen, was euch bei der Stadtentwicklung wichtig ist“, lud er zur Teilhabe ein.



Text / Foto: din

Kulturbeirat: Euphorie über beschlossenen Kulturpfad

STADT HOHEN NEUENDORF | Ein Kulturpfad soll künftig auf einer Länge von rund 29 Kilometern Gäste und Einheimische dazu einladen, die Stadt zu „erfahren“ oder zu „erwandern“. Das haben Hohen Neuendorfs Stadtverordnete mehrheitlich in der Januar-Sitzung beschlossen. Das zugrundeliegende Konzept sieht vor, dass die Stadt ab 2025 fünf weitere Kunstwerke, unter Beteiligung der Bürgerschaft und des Kulturbeirats, ankauft und entlang des Pfades, der alle Stadtteile umfasst und den vorhandenen Skulpturen Boulevard einbezieht, platziert.

Für die Mitglieder des Kulturbeirats ist das ein Anlass zu großer Freude, schließlich habe man etwa ein Jahr an dem Konzept dafür gearbeitet: „Durch

den Kulturpfad wird Hohen Neuendorf eine große kulturelle und touristische Aufwertung erfahren“, so Sabine Tjaden, die Beiratsvorsitzende. Der Kulturbeirat ist ein Gremium der Stadt, das Politik und Verwaltung aktiv in kulturellen Angelegenheiten berät und als Ansprechstelle für Kunstschaffende fungiert. Schon die Entwicklung des Kulturbahnhofs hat der Beirat umfassend begleitet.

Kulturbeirat freut sich über weitere Anregungen aus der Bevölkerung

Nach diesen beiden Erfolgen freuen sich die Mitglieder des Kulturbeirats nun auf weitere spannende Projekte und Themen rund um die kulturelle Entwicklung im Stadtgebiet. Dafür rufen sie alle



kulturinteressierten Menschen in der Stadt auf, ihre Ideen und Impulse dem Kulturbeirat mitzugeben.

Text / Foto: din

➔ Der Kulturbeirat der Stadt Hohen Neuendorf kann über die Mailadresse kultur@beirat.hohen-neuendorf.de kontaktiert werden.

Deutsche Bahn sperrt Bahnübergang Borgsdorf bis zum 18. April



Die Umleitung für den motorisierten Verkehr verläuft über Birkenwerder und Briese. Fußgänger können auf die Treppenanlage des S-Bahnhofs ausweichen, der barrierefreie Zugang zum Bahnsteig ist jedoch auch von der Sperrung betroffen. Für Personen, die in der Mobilität eingeschränkt sind sowie für Eltern mit Kinderwagen hat die Bahn auf Drängen der Stadtverwaltung einen Shuttleservice eingerichtet, der zwischen beiden Seiten der Bahnüberführung pendelt und dabei auch den S-Bahnhof Birkenwerder ansteuert, um einen barrierefreien Zugang zum S-Bahn-Verkehr zu ermöglichen. Der Shuttle-Bus fährt tagsüber nach Fahrplan und kann zwischen 20 und 6 Uhr unter der Telefonnummer 030-86096-660 bestellt werden. Die Fahrtdauer beträgt 20 Minuten.

Vielseitige Kritik am Vorgehen der Bahn

Die Baumaßnahme der Deutschen Bahn sorgte vor allem bei den Anwohnenden in Borgsdorf für Unverständnis und Kritik. Im Zentrum der Kritik stand die mangelnde Informationspolitik der Bahn, die erst wenige Tage vor Beginn der Dauerbaustelle Schilder aufstellte und damit die Borgsdorferinnen und Borgsdorfer vor vollendete Tatsachen stellte. Auch von der Bahn gemachte Zusagen wie die Bereitstellung von Trage Helfern am S-Bahnhof sowie der Shuttleservice liefen nur schwer an und wurden vielfach als unzureichend bemängelt.

Auch die Stadtverwaltung hat das Projektmanagement der Bahn sowie die mangelnde Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern mehrfach kritisiert. Text: din, Foto: Nadine Dankert

BORGSDORF | Seit dem 29. Januar 2024 und voraussichtlich bis zum 18. April 2024 ist die Bahnüberführung in Borgsdorf aufgrund mehrerer Bauprojekte der Deutschen Bahn vollständig für den Verkehr gesperrt. Als Grund für die langanhaltende Sperrung führt die Bahn die Implementierung neuer Stellwerkstechnik sowie die Ausstattung mit dem neuen Zugsicherungssystem an. Die Bahn prüft, im Zeitraum vom 17. Februar bis zum 18. April Zeitfenster für die fußläufige Nutzung der Bahnüberführung zu schaffen.

Informationsveranstaltung zum Lärmaktionsplan (4. Stufe) im Rathaus Mitwirkung der Öffentlichkeit gewünscht

HOHEN NEUENDORF | Bürgerinnen und Bürger haben erneut die Möglichkeit, an der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes mitzuwirken. In der Lärmkartierung der 4. Stufe sind die Hauptverkehrsstraßen mit einer Verkehrsbelastung von mindestens drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr aufgeführt. Im Stadtgebiet Hohen Neuendorf umfasst dies ausschließlich folgende Hauptverkehrsstraßen: **A10, A111, B96, L20 (teilweise), L171 (teilweise)**.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 28. Februar 2024, um 18 Uhr, im Ratssaal der Stadt Hohen Neuendorf, präsentiert die Verwaltung die Ergebnisse der Fortschreibung und lädt zur Diskussion ein. Im Jahr 2008 hat die Stadt Hohen Neuendorf den ersten Lärmaktionsplan aufgestellt. Es folgten in den Jahren 2014 und 2019 die 2. bzw. 3. Stufe. Auf der Internetseite der Stadt sind unter Bauen & Wirtschaft / Stadtplanung & Verkehr / Lärmaktionsplan Unterlagen und Arbeitsstände zum Thema eingestellt. Text: din

➔ Weiterführende Informationen zum Verfahren finden sich im beiliegenden Amtsblatt.

Bildungsminister zeichnet Marie-Curie-Gymnasium aus

Für Engagement im Zusammenhang mit Knochenmarkspenden



HOHEN NEUENDORF | Brandenburgs Bildungsminister Steffen Freiberg hat am 12. Januar eine Registrierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) am Marie-Curie-Gymnasium besucht. Dabei hat er, gemeinsam mit Stefanie Doss von DKMS, das Schulsiegel „Wir retten Leben“ an den Schulleiter Thomas Meinecke übergeben. „Die Schülerinnen und Schüler in Hohen Neuendorf übernehmen große Verantwortung für ein schwieriges Thema. Die Diagnose Blutkrebs ist schrecklich – und kann uns alle treffen. Die jungen Erwachsenen, die an einer Registrierungsaktion der DKMS an ihrer Schule teilnehmen, geben schwerkranken Menschen Hoffnung auf Leben. Dies ist ein Zeichen für persönliche Reife und gesellschaftliche Solidarität im Kampf gegen Blutkrebs. Ich danke den Schülerinnen und Schülern ebenso wie den Lehrkräften und Eltern, die sich an der Aktion beteiligen, für ihre Hilfsbereitschaft. Dem Marie-Curie-Gymnasium Hohen Neuendorf gratuliere ich zur Auszeichnung mit dem DKMS-Schulsiegel für sein Engagement“, so der Minister. Es war bereits die dritte Registrierungsaktion, die die Schülerschaft organisiert hat. Insgesamt 196 Schülerinnen und Schüler haben sich dabei in die DKMS-Datenbank aufnehmen lassen und sind damit potentielle Stammzellenspender.



Stammzellen werden benötigt, um Menschen zu heilen, die an Blutkrebs erkrankt sind und bei denen eine Chemotherapie nicht zum Behandlungserfolg geführt hat.

Im Zuge des DKMS Schulprojekts haben sich in Brandenburg rund 5.500 Schülerinnen und Schüler in die Datei aufnehmen lassen. Konkret konnten bereits 47 von ihnen Stammzellen spenden und damit einem Menschen Hoffnung auf Heilung schenken. Einer von ihnen ist Laurin Jonientz, der früher Schüler des Gymnasiums war und inzwischen Student ist. Er erzählte von seinen Erfahrungen rund um die Stammzellenspende und damit verbunden von dem guten Gefühl, einem anderen Menschen helfen zu können. **Text: DKMS / din, Foto: DKMS**

Immer mit dem richtigen Biss

85 Jahre Anglerverein „Gründlinge Birkenwerder“

BIRKENWERDER | Zum Vereins-Geburtstag, der am 27. Januar im Vereinsheim an den Havel-Auen gefeiert wurde, hatte die Vorsitzende Bianka Erbe auch Bürgermeister Stephan Zimniok als Ehrengast und viele Freunde geladen.

Birkenwerders Rathaus-Chef überreichte nach seiner genauso emphatischen wie launigen Ansprache eine Urkunde, in der sich die Gemeinde für die besonders engagierte ehrenamtliche Tätigkeit seit 85 Jahren bedankt. Der Bürgermeister, der seit seiner Kindheit vom Angelfieber des Großvaters angesteckt ist, erkennt das besondere Engagement der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder. Sein Angebot, immer auch zu anderen Themen ansprechbar zu sein, wurde nach den nächsten Redebeiträgen von

vielen Gästen angenommen, sodass Stephan Zimniok noch lange lebhaft im Gespräch war.

Auch weitere Gratulanten kamen nicht mit leeren Händen: André Stöwe, Leiter der Geschäftsstelle des Kreisanglerverband Oberhavel e.V., brachte einen Gedenkteller in Schatulle; Andreas Behnke, der „Fischer vom Boddensee“ überreichte eine Porzellan-Forelle.

Viele Redner berichteten von der Vereinsgeschichte, Fotoalben und Einzelfotos kreisten im Raum. Der Verein hat ca. 60 Mitglieder und wenig Nachwuchssorgen in der Jugendmannschaft mit 16 Mitgliedern. Zum Geburtstag hatten wegen des beschränkten Raumes nur 50 Mitglieder und Gäste ihre Anmeldung zur Feier bestätigt bekommen. Den weitesten Weg hatte der 41-jährige Prof. Dr. Ing. Sascha Kosleck, seit fünf Jahren Leiter des Lehrstuhls für Meerestechnik an der Universität Rostock, der vor den Vorsitzenden Jürgen Beyer-Erbe und Detlef Hemmerling zehn Jahre lang dem Verein vorstand, bevor er Erfahrungen in Neuseeland sammelte. Auch der 79-jährige Bernd Srebotnjak berichtete als langjährigstes Mitglied lebhaft aus der Vereins-Chronik. Einer der ältesten Vereinsmitglieder, Manfred von Wilcke, der auf der Gedenktafel drei Jahre in Folge für die Vereinsmeisterschaft verewigt ist, freut sich mit Bianka Erbe über die Geburtstags-Ehrungen.

Text / Foto: bm



Gratulation von Andreas Behnke

NACHRUF



Tief erschüttert mussten wir erfahren, dass unsere langjährige Mitarbeiterin **Karola Steger** viel zu früh im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Mit ihr verlieren wir eine geschätzte und zuverlässige Erzieherin, die mehr als 30 Jahre in unserer Gemeinde tätig war. Wir werden Karola in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrer Familie.
Gemeinde Birkenwerder



Kristina Zimmermann leitet den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft

STADT HOHEN NEUENDORF |

Um den kommunalen und sozialen Wohnungsbau in der Stadt voranzubringen, hat Hohen Neuendorf 2020 eine eigene Wohnungsbaugesellschaft gegründet, den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft. Seit Januar 2024 hat der Eigenbetrieb nun eine neue Leiterin: Kristina Zimmermann steuert fortan die Errichtung der kommunalen Wohngebäude sowie die Verwaltung der Wohnungen und freut sich auf ihre Auf-

gaben: „Zunächst steht im Vordergrund, unsere Wohnungsverwaltung, die derzeit noch extern geleistet wird, vollständig selbst zu übernehmen“, beschreibt die Immobilien-Ökonomin ein aktuelles Aufgabenfeld. „Daneben gilt es natürlich, unser erstes Bauvorhaben in der Feldstraße zu betreuen, wo aktuell die ersten 30 Wohneinheiten entstehen, davon 23 geförderte Wohnungen für Inhaber eines Wohnberechtigungsscheins“, informiert Zimmermann.

Die Vergabe der Wohnungen ist aktuell noch nicht

möglich und wird voraussichtlich ab 2025 erfolgen. Im Vorfeld müsse noch festgelegt werden, nach welchen Kriterien die Vergabe erfolgen soll. So ist von vielen Seiten der Wunsch zu hören, Einheimische und Menschen, die sich im Ort ehrenamtlich engagieren, bei der Wohnungsvergabe bevorzugt zu berücksichtigen. Mittelfristig sollen durch den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft 200 Wohnungen im Stadtgebiet realisiert werden. Die Stadt ist dafür auch am Ankauf von Baugrundstücken interessiert. **Text / Foto: din**

„Wo bitte ist die Mitte?“

Mathematik-Projekt offenbart mehrere Stadtmitten

STADT HOHEN NEUENDORF | Bei der Mathematik denkt man eigentlich an eine exakte und eindeutige Wissenschaft mit klarem Lösungsweg und klarem Ergebnis. Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums haben in ihrer Projektwoche mit dem Thema „Wo bitte ist die Mitte?“ gezeigt, dass, wer den Mittelpunkt von Hohen Neuendorf bestimmen will, zu verschiedenen Ergebnissen kommen kann. „Es kommt darauf an, welche Grenzen und Definitionen man im Vorfeld setzt und welche Methode man dann wählt“, so Mathe-Lehrer Marcus Wagner.

So sind die Jugendlichen mittels Methoden wie der Schwerpunkt-Methode, der Innenkreismethode, dem Geradenschnittpunkt, dem Umkreismittelpunkt oder dem Bevölkerungsmittelpunkt zu ihren jeweils eigenen Mitten gekommen. Viele dieser Mitten befinden sich interessanterweise in Birkenwerder oder nahe der Grenze zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf, was an der Hufeisenform Hohen Neuendorfs liegt, wie der Lehrer erläutert.

Text / Foto: din



➔ [Auf www.matheinhohenneuendorf.de/mittelpunkte/](http://www.matheinhohenneuendorf.de/mittelpunkte/) haben die Projektgruppen ihre Rechenmethoden und Lösungen anschaulich und nachvollziehbar für jede und jeden zum Nachlesen dokumentiert.

Förderverein der Grundschule Borgsdorf sucht neuen Vorstand

BORGSDORF | Der Förderverein der Grundschule Borgsdorf sucht zum März 2024 händierendeng Menschen, die sich fortan im Vorstand des Vereins engagieren. Ganz konkret werden Personen gesucht, die den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz übernehmen, die Position der Schriftführung und der Kassenverwaltung. Zu den allgemeinen Aufgaben des Vorstands gehören unter anderem die Vorbereitung von Veranstaltungen, der Einkauf von Materialien, die Teilnahme an Vorstandssitzungen, die Kommunikation mit der Schule und mit Vereinsmitgliedern sowie das Stellen von Anträgen für Fördergelder.

Text: Förderverein der Grundschule Borgsdorf / din

➔ Wer Interesse hat, kann sich gern beim Förderverein melden per Mail an: foerdereverein-der-grundschule-borgsdorf@gmx.de oder telefonisch bei Antje unter 01577 1368054. Der Förderverein garantiert eine umfassende Einarbeitung in die Aufgaben.

In Gedenken an Norbert Nickel

Norbert Nickel war 47 Jahre aktives Mitglied in der Feuerwehr, davon lange Zeit im Löschzug Bergfelde. Von 2010 bis 2016 war er als Stadtwehrführer tätig. Mit seinem umfangreichen Wissen hat er als Einheitsführer mit vollem Einsatz die Brandschutzeinheit Oberhavel viele Jahre unterstützt und in zahlreichen Einsätzen geführt. Sein fortwährender Einsatz wurde durch zahlreiche Anerkennungen, wie Urkunden des Innenministers für herausragende Leistungen bei der Bekämpfung von Waldbränden sowie der Fluthelfernadel, gewürdigt. Als Erster Hauptbrandmeister ist er 2022 in die Alters- und Ehrenabteilung übergetreten. Er hat Feuerwehr geliebt und gelebt und wird auch jetzt, wo er nicht mehr da ist, ein Teil dieser Gemeinschaft bleiben. Norbert Nickel verstarb am 02. Januar 2024 im Alter von 64 Jahren. Unser Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Frau und seiner gesamten Familie.



Im Namen der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf und der Stadtverwaltung.

Mario Briese
Stadtwehrführer
Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf

Steffen Apelt
Bürgermeister
Stadt Hohen Neuendorf

Neue Marketingleiterin im Rathaus

STADT HOHEN NEUENDORF | Der Fachbereich Marketing der Stadt Hohen Neuendorf hat seit Jahresbeginn eine neue Leitung: Mit Julia Effinger ist das siebenköpfige Marketingteam wieder komplett. In ihrem 20-jährigen Berufsleben hat sich die Kulturwissenschaftlerin stets für gute Kommunikation eingesetzt, zuletzt war sie als Projektleiterin in einer gemeinnützigen Stiftung für Völkerverständigung und europäischen Kulturaustausch tätig. „Der berufliche Wechsel nach Hohen Neuendorf bedeutet für mich, die Gesellschaft vor Ort nun ein Stück weit mitgestalten zu können,“ freut sich Julia Effinger. Sie lebt mit ihrer Familie seit zehn Jahren hier und hat als Bürgerin die Stadtverwaltung als modern, zeitgemäß und bürgerfreundlich erlebt. „Das bestätigt sich nun beim Kennenlernen der Verwaltung aus der Innenperspektive.“

Stadtmarketing in Hohen Neuendorf werde für die Menschen im Ort gemacht – durch die Aktivitäten der Stadt wird Gemeinschaft gestärkt und Identifikation erhöht, das hat sie selbst erlebt. Weiterhin die Attraktivität der Stadt als lebenswerten und lebendigen Wohn-, Arbeits- und Kulturort zu steigern, dafür wird sie sich mit ihrem Team engagieren. Dabei sollen alle mitgenommen werden: Alteingesessene und Hinzugezogene, jüngere und ältere Menschen, im Vereinswesen Aktive, Arbeitstätige und ansässige Unternehmen. „Es liegen spannende Aufgaben vor uns. Ich freue mich sehr darauf, diese mit den jeweiligen Ansprechpersonen, Partnerinnen und Partnern anzugehen,“ betont die Fachbereichsleiterin. **Text: je, Foto: privat**

„Es liegen spannende Aufgaben vor uns.“



Gipfel der romantischen Liederkunst im Rathaus Birkenwerder

BIRKENWERDER | Simon Robinson (Bass Bariton) und Evgeny A. Nikiforov (Klavier, Moderation) spielten am 4. Februar den Liederzyklus „Winterreise“ von Franz Schubert im voll besetzten Ratssaal in Birkenwerder.

Es war bereits der dritte Liederabend in einer durch den Pianisten Evgeny A. Nikiforov nunmehr regelmäßig organisierten Konzertreihe, vier Tage nach dem 227. Geburtstag des österreichischen Komponisten Franz Schubert. In einem der bekanntesten Liederzyklen der Romantik vertonte dieser in der „Winterreise“ op. 89, D 911, ein Jahr vor seinem Tod, 24 Gedichte von Wilhelm Müller. Das Werk gilt dabei als Meilenstein des romantischen deutschen Kunstliedes.

Und dabei wäre es beinahe gar nicht erst zum Konzertabend gekommen, so sagte der zunächst angeordnete Sänger etwa eine Woche vor dem Konzert krankheitsbedingt ab. Es ist den weitreichenden Kontakten des Organisers, Evgeny A. Nikiforov, und der kurzfristigen Bereitschaft des prominenten und renommierten Sängers, Simon Robinson, zu verdanken, dass der Abend doch stattfinden konnte. In dieser Konstellation führten die Künstler den Liederzyklus „Winterreise“ bereits zweifach auf, das letzte Mal vor vierzehn Jahren. Unter dem Motto aller guten Dinge sind „mindestens“ drei, wurde der Abend eröffnet.

Vom Komponisten selbst ehemals als Zyklus schauerlicher Lieder angekündigt, begleitet der Zuhörer das lyrische Ich auf seiner Wanderschaft. Dabei beginnt die Stimmung zunächst hoffnungsvoll und



Pianist Evgeny A. Nikiforov mit dem Sänger Simon Robinson

wandelt sich zunehmend hin zu düster bis melancholisch. Die Handlung ist dabei nur angedeutet und regt zur eigenen Interpretation der Erzählung an. In einer facettenreichen und nuancierten Darbietung riefen die Künstler eine Vielzahl von Stimmungslagen und Seelenzuständen hervor. Das begeisterte Publikum dankte den Künstlern für einen unvergesslichen Konzertabend mit tosendem Applaus. Weitere Konzerte sind in etwa halbjährlichem Turnus geplant.

Text / Foto: Carina Liebich

Oberschule trägt Sechstklässlercup aus

HOHEN NEUENDORF | Nach drei Jahren Unterbrechung veranstaltete die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule am 12. Januar erneut den beliebten Sechstklässlercup, ein Fußballturnier für Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Grundschulen im Stadtgebiet. Schüler- und Lehrerschaft der Oberschule nutzten das Event, um die Oberschule vorzustellen und die Sechstklässler dadurch bei der Entscheidungsfindung für die zukünftige Schule zu unterstützen.

Nach zahlreichen Spielen in der Gruppenphase, trugen schließlich die Teams der Waldgrundschule und der Ahorn Grundschule Bergfelde das Finale unter sich aus. Den großen Pokal durfte nach einem 3:1 Sieg schließlich das Team der Waldgrundschule mit nach Hause nehmen. Die Trophäen und Urkunden für die Teams überreichten Katharina Schlumm, die Schulleiterin der Oberschule, sowie Hohen Neuendorfs zweite Bürgermeisterin Michaela Müller-Lautenschläger.

Text / Foto: din



TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

MÄRZ

FR., 01.03. | 19:30 UHR Hyperion Teamquiz

Der fancy Quizabend für Teams von zwei bis fünf Personen. Eine Veranstaltung im Rahmen des KULTURsaalON. Der Spaß steht bei den Fragen und Rätseln aus 33 Kategorien im Mittelpunkt. Abwechslung ist garantiert, denn es gibt nicht nur Wissensfragen, sondern auch vielerlei Quizspiele.

→ Die Anmeldung der Teams erfolgt unter www.hyperion-teamquiz.de. Eintritt frei.
→ Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

SA., 02.03. | 14 UHR Ortsgeschichte im Gespräch

Ausflug in die Geschichte der Berliner Straße, Teil 2. Vom alten Dorf in Richtung Berlin, Postamt, TuR, Gaststätten, Bahnstation, Stolpe, Grenze, Handwerker...

→ Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
→ Ort: Kulturwerkstatt (Remise) Hohen Neuendorf

SA., 02.03. | 20 UHR Jeder Witz zählt – Comedy Slam

Der Comedy Slam, veranstaltet vom Hyperion Kulturverein, eine Veranstaltung im Rahmen des KULTURsaalON. Fünf frische Comedians aus ganz Deutschland performen live im Ratssaal. Das Publikum kürt dann einen Sieger oder eine Siegerin.
→ Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

MO., 04.03. | 16:30 UHR Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Sie pflegen und unterstützen einen Angehörigen? Die Seniorenlotsin der Stadt Hohen Neuendorf lädt Sie herzlich zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige ein.

→ Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung unter 03302/4999916 oder 0171/1922476.
→ Ort: Volkssolidarität Bergfelde

SA., 09.03. | 10 UHR Repair-Café

Das Repair-Café (dt. Reparatur-Café) verfolgt den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Wer handwerklich eher unbedarft ist, kann von erfahrenen Bastlerinnen und Bastlern viel dazulernen.

→ Ort: Jugendclub C.O.R.N.

SA., 09.03. | 17 UHR Vernissage der Ausstellung „Am Wasser“

Mit Hans Jörg Rafalski und Gudrun Sailer. Im Wasser haben die Ausstellenden das ihre künstlerische Arbeit verbindende Element gefunden. Beide leben nur einen Steinwurf vom Finowkanal entfernt. Ausstellung: 09.03. bis 14.04.2024

→ Ort: Kommunale Galerie 47,
Hauptstraße 47 in Birkenwerder

SO., 10.03. | 16:30 UHR Heart The Sweet Lark Sing

Britische und irische Lieder. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

→ Ort: Ev. Kirche Birkenwerder

MO., 11.03. | 14:30 UHR Lesestunde am Nachmittag

→ Ort: Öffentliche Schulbibliothek GS Niederheide

DI., 12.03. | 18:30 UHR Stammtisch Legasthenie und Dyskalkulie

Austausch für Betroffene und Angehörige von Betroffenen in einem vertraulichen Rahmen und mit fachlicher Begleitung.

→ Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf

FR., 15.03. | 14:30 UHR Lesestunde am Nachmittag

→ Ort: Öffentliche Schulbibliothek GS Borgsdorf

FR., 22.03. | 14:30 UHR Lesestunde am Nachmittag

→ Ort: Öffentliche Schulbibliothek GS Bergfelde

SA., 23.03. | 19:30 UHR Gänseblümchen-Karaoke- Mitsingparty

Deutsche Hits und feinste Schlager. Teilnahme gern auch im Retro-Schlager-Outfit. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine vorherige Platzreservierung unter gaensebluemchen@kulturkreis-hn.de notwendig. Eine Veranstaltung des Kulturkreis Hohen Neuendorf.

→ Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
→ Ort: Tanzsaal im Dewalds Kaffeehaus

SA., 30.03. | 17 UHR Osterfeuer bei der Feuerwehr

→ Ort: Feuerwehr Birkenwerder



34. Brandenburgische Frauenwochen mit vier Veranstaltungen in Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Unter dem Motto „Dit könn' wa besser!“ koordiniert der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. vom 1. März bis zum 31. März 2024 die 34. Brandenburgische Frauenwoche. In ganz Brandenburg werden in diesem Jahr mehr als 200 Veranstaltungen, darunter Diskussionen, Theater, Kino, Ausstellungen und Workshops, von ganz unterschiedlichen Veranstaltern organisiert. Das diesjährige Motto soll dabei ein bestärkender und aufbauender Appell sein.

Hohen Neuendorf ist dabei

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Ramona Lopitz, lädt im Rahmen der Frauenwochen zu vier Veranstaltungen im Stadtgebiet ein:

DONNERSTAG, 07.03.2024, 18:00 UHR,

FOYER RATHAUS: Eröffnung der Ausstellung „Max ist Marie“ – Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind – Geschichten transidenter Menschen

FREITAG, 08.03.2024, 18:00 UHR, RATSSAAL:

Kino zum Internationalen Frauentag – gezeigt wird der Film „Alle wollen geliebt werden“ – ein Tag im Leben einer Frau mit Anne Ratte-Polle und der Einladung zu einer Gesprächsrunde im Anschluss

MITTWOCH, 13.03.2024, 18:00 UHR,

STADTBIBLIOTHEK: Buchlesung mit der Autorin Petra Mattfeldt, die unter dem Pseudonym Ellin Carsta aus ihrer Hansensaga liest und zusätzlich

eine Erzählung über die Rolle der Frauen um 1884, mit einer Gesprächsrunde im Anschluss

FREITAG, 22.03.2024, 18:00 UHR,

MENSA WALDGRUNDSCHULE: Aufführung des musikalischen Theaterstücks „Clara & Friedrich – Die Revolution muss tanzbar sein“ mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach nach einer Vorlage von Uwe Hoppe und „Eure Formation“

➔ Die Stadt und die Gleichstellungsbeauftragte laden herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein. Der Eintritt ist jeweils frei.

Text: din

Jazz-Abend am 9. März mit dem Oliver Herlitzka Quintett

Im Rahmen der Reihe KULTURsaalON

HOHEN NEUENDORF | Der Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. lädt erneut zu einem energiegeladenen Jazzabend ins Rathaus Hohen Neuendorf ein. Am Samstag, dem 9. März 2024, um 20 Uhr, präsentiert das Oliver Herlitzka Quintett (Gitarre, Saxophon, Klavier, Bass, Schlagzeug) das neue Album „Between Edges“. Die fünf Musiker gehören zur jungen Jazz-Generation, die Stile und Genres durcheinanderwerfen und neu interpretieren. Um

sich verständlich zu machen, arbeiten sie mit Stimmungen, Sounds und klaren Melodien. „Ein musikalisches Erlebnis, immer wieder neu“, lädt Dag Tjaden vom Kulturkreis zum Konzertbesuch ein.

Text: din, Foto: Oliver Herlitzka

➔ Tickets gibt es für 18 Euro (ermäßigt 13 Euro) im Vorverkauf sowie an der Abendkasse (zuzüglich 2 Euro Gebühr).



➔ Weitere Infos sowie Tickets gibt es auf www.kulturkreis-hn.de

Fête de la Musique 2024

Musikerinnen und Musiker können sich für Auftritt bewerben

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Die Vereine Kulturkreis Hohen Neuendorf und Nordbahngemeinden mit Courage planen auch in diesem Jahr fest mit einer Fête de la Musique als Fest der Begegnung von Menschen, ihren Kulturen und ihrer Musik. Es findet am 21. Juni 2024, zwischen 17 und 22 Uhr, an sieben verschiedenen Orten in Hohen Neuendorf und Birkenwerder statt. Musikerinnen und Musiker sowie Bands, die eine der sieben Bühnen bespielen möchten, können sich ab sofort für einen Auftritt bewerben. **Bewerbungsschluss ist der 19. April 2024.**

Gemäß den Richtlinien der Fête de la Musique wird kein Eintritt verlangt und es wird keine Gage übernommen.

Text: Kulturkreis / din

➔ Die Bewerbung kann an fete-musique-2024@kulturkreis-hn.de gesendet werden. Bewerbungsschluss ist der 19. April 2024.

Seniorenbeirat lädt zum „Miteinander reden“

Themen Erben, Vererben und Vorsorge im Fokus

HOHEN NEUENDORF | Der Seniorenbeirat der Stadt möchte gern mit den Seniorinnen und Senioren im Gespräch bleiben und lädt daher erneut zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

Das findet statt am **DIENSTAG, DEM 27. FEBRUAR 2024, UM 15 UHR**, im Mehrzweckraum der Stadthalle Hohen Neuendorf, Am Rathaus 1.

Als Gast wird diesmal die Rechtsanwältin Sieglinde Schütrumpf anwesend sein, die zu den Themen Erben, Vererben und Vorsorge sprechen wird und für Fragen zur Verfügung steht.

Text: Seniorenbeirat / din

➔ Kontakt zum Seniorenbeirat: senioren@beirat.hohen-neuendorf.de

Obdachlosigkeit

Das Thema Obdachlosigkeit ist immer wieder auch in einer relativ wohlhabenden Kommune wie Hohen Neuendorf präsent. In der Stadt haben sich in den vergangenen Jahren solide Strukturen entwickelt, um Betroffenen und jenen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, Hilfe anbieten zu können. Oberstes Ziel jeder Hilfeleistung ist es, die Gefahr für das Leben abzuwenden und sicherzustellen, dass Menschen ein Dach über dem Kopf haben. Streetworker Andreas Witt (AW) erläutert im Interview, wie die Stadtverwaltung Betroffene unterstützt und welche Hürden es dabei auch gibt.

NBN: Welche Menschen wenden sich im Rahmen der Obdachlosenhilfe an die Stadtverwaltung?

AW: Es sind Menschen aller Altersgruppen, meist Einzelpersonen, gelegentlich aber auch Paare oder Familien, die sich an uns wenden. Sie entsprechen überhaupt nicht dem Klischee eines Obdachlosen, wie wir es beispielsweise von den Straßen Berlins kennen. Eine Gemeinsamkeit der Menschen ist, dass sie meist hohen psychischen Belastungen ausgesetzt sind und ein ganzes Bündel an sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Problemen tragen müssen. Dieses ist so verworren, dass die Betroffenen es nicht mehr aus eigener Kraft entknoten können und der Pfad in ein reguläres Leben versperrt bleibt. Häufig treffen wir auch auf traumatisierte Menschen.

NBN: Auf welche Weise können Mitarbeitende der Verwaltung Hilfe und Unterstützung leisten?

AW: Mitarbeitende dreier Bereiche der Verwaltung sind dabei involviert und haben in den letzten Jahren gefestigte und verlässliche Strukturen für betroffene Menschen geschaffen. Der Erstkontakt erfolgt meist über uns Streetworker und wir können eine Erstberatung sowie eine Notversorgung mit Lebensmitteln, Kleidung und anderen notwendigen Utensilien anbieten. Für die Mitarbeitenden unseres

Ordnungsamtes steht die Gefahrenabwehr im Zentrum des Handelns. Das heißt konkret, Menschen in akuten Situationen ein Dach über dem Kopf zur Verfügung zu stellen, um die akute Not abzuwenden. Aus dieser gestärkten Situation kann dann viel leichter weitere Hilfe vermittelt werden. In Hohen Neuendorf hat sich die Unterbringung in Pensionszimmern bewährt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zur Unterbringung in der Notunterkunft in Hennigsdorf, wo jedoch nur die Nächte verbracht werden können. Als dritte Stelle ist unsere Integrations- und Teilhabebeauftragte in die Obdachlosenarbeit involviert. Sie ist diejenige, die am besten fachlich beraten kann und spezifische Hilfen zu Bereichen wie Suchtbewältigung, Aufenthaltstatus, Psychotherapie und Rechtsberatung vermitteln kann.

Darüber hinaus hat die Stadt einen Kooperationsvertrag mit der PuR in Hennigsdorf, die einerseits die Obdachlosenunterkunft betreibt und außerdem wohnungslose Menschen zu Behörden und Ämtern begleitet. Hier geht es um ganz konkrete Schritte zur Beendigung der bestehenden Obdachlosigkeit.



Übrigens können auch alle Bürgerinnen und Bürger unterstützen, indem sie ein wachsames Auge haben und uns informieren, falls sie wohnungslose Menschen im Stadtgebiet kennen oder Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, etwa bei einer Wohnungskündigung. Je früher unsere Hilfen anlaufen können, desto erfolgversprechender sind sie.

NBN: Welche Hürden gibt es bei Ihrer Arbeit?

AW: Unser oberstes Ziel ist es, dass Betroffene in der Lage sind, eine Wohnung zu mieten, sofern sie das wollen. Aufgrund der häufig komplexen Lebenssituation ist das aber ein steiniger Weg. Insbesondere bei Menschen, die keine Ausweispapiere, kein Geld, kein Konto und zusätzlich eine instabile Psyche haben. Da wird schon der Weg zur finanziellen Grundausstattung mit Bürgergeld schwierig. Die eigene Mietwohnung umso mehr.

Es ist daher wichtig und richtig, dass wir als Stadt auch die für uns freiwillige Leistung der Obdachlosenhilfe übernehmen, denn wir sind fachlich gut aufgestellt und wollen helfen. **Text / Foto: din**

Kontakt

STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: (03303) 528 0
www.hohen-neuendorf.de
Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199
**Erste Beigeordnete/
Hauptamt/Finanzen:** ☎ 528 124
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195



GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
www.birkenwerder.de

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit: ☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125



Impressum

HERAUSGEBER

**Stadtverwaltung
Hohen Neuendorf:**
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt
(Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung

Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok
(Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM

Daniel Dinse (din),
Julia Effinger (je),
Dana Thyen (dt)

FREIE MITARBEIT

Brigitte Mademann (bm),
Oona Specht (os),
Hanna Westhues (hw),
Wiebke Wollek (ww)

GESTALTUNG UND DRUCK

MÖLLER PRO MEDIA®
www.moellerpromedia.de

VERTRIEB

ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG

Kalenderwochen 8-9/2024

AUFLAGE

16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE

23.03.2024
REDAKTIONSSCHLUSS:
05.03.2024

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.